



Wohnen im Wandel

Ein Reinheimer Unternehmen zeigt, welche Chancen im Bereich Heizung, Bad, Sanitär und Klima liegen – und welche Herausforderungen zu bestehen sind. Der Schlüssel zum Erfolg: Komplettlösungen und die Investition in gutes Personal.

„Ein Haus wird gebaut, aber ein Zuhause wird geformt“, heißt ein indischer Leitsatz. Schlagworte wie „Rückzugsort“ oder „Wohlfühloase“ sind moderne Interpretationen jenes philosophischen Ansatzes und gleichzeitig Ausdruck des Stellenwerts, den das Eigenheim heute besitzt. Heizung, Bad, Sanitär und Haustechnik sind dafür die besten Beispiele. „Der Wohnbereich verkörpert heute mehr denn je ein Stück Lebensqualität. Folglich haben sich die Ansprüche geändert – und tun es noch immer“, erklärt Michael Richter. Gemeinsam mit Michael Ripper führt er die Michael Richter GmbH & Co.KG in Reinheim, einem der führenden und angesehensten Unternehmen im Bereich Sanitär, Bad, Heizung und Klima im Landkreis Darmstadt - Dieburg. Zu ihrem Portfolio gehören (nachhaltige) Heizungskonzepte, Photovoltaik, Klimatechnik, Badgestaltung und -sanierung. Sein Renommee begründet sich in einer gelungenen Balance zwischen Stil, Nachhaltigkeit und Energieeffizienz. Das Unternehmen bedient Projekte gleichermaßen im Privatgeschäft als auch im Bereich Hausverwaltung, Industrie- und High-End-Projekten.

„Ein Haus wird gebaut, ein Zuhause wird geformt“

Gleichwohl weiß man hier: Die Aufgaben werden nicht weniger, die Ansprüche nicht geringer, sie sind vielmehr einem stetigen Wandel unterworfen. „Die Idee vom Haus als starre über Jahrzehnte unveränderliche Einheit ist in vielen Fällen nicht mehr aufrechtzuerhalten. Man nehme nur mal den Aspekt Barrierefreiheit“, unterstreicht Michael Ripper. Die unausweichliche Umwandlung einer Badewanne in eine begehbare Dusche, etwa im Zuge des fortschreitenden Alters der Hausbewohner, steht exemplarisch für die Notwendigkeit von Veränderung – das Unternehmen agiert als zertifizierter Fachbetrieb für barrierefreies Bauen und Wohnen.

Zudem stellen Themen wie Smart Home und KI oder neue gesetzliche Regelungen für die Heiz- und Haustechnik die Branche vor neue Herausforderungen. Eine Branche, in der von Natur aus unterschiedliche Gewerke aufeinander abgestimmt werden müssen, was mitunter zu Verzögerungen in der Projektabwicklung führt. Dass nun das Unternehmen mit Vorbildcharakter, das 1990 als Heizungs- und Sanitärinstallationsbetrieb gegründet wurde, heute hier im Vergleich zu anderen Mitbewerbern so gut dasteht, begründet sich zum einen in der Offenheit für Innovationen, zum anderen hat man früh die Weichen für die Zukunft gestellt und sich den Ansprüchen und Wünschen der Kunden angenommen. Die Säulen des Erfolgs: Konzept- und Komplettlösungen, ein

professioneller Kundendienst und die Investition in gutes Personal. So nahm man im Unternehmen etwa in der Badgestaltung früh wahr, dass Kunden durch die Organisation unterschiedlicher Gewerke und Firmen schnell überfordert sind. Also entwickelte die Firma Richter das Ziel, den Kunden zu entlasten und etablierte das Komplettbadgeschäft. Gemäß der Maxime „alles aus einer Hand“ übernimmt das Unternehmen Richter seither alles von der Beratung über die Auftragsabwicklung, die Planung bis hin zur Ausführung und Abnahme. Das Unternehmen arbeitet noch heute mit langjährigen Kooperationspartnern zusammen, ging aber verstärkt dazu über, die Arbeiten vornehmlich über die eigenen Abteilungen abzudecken. So baut man derzeit eine eigene Elektroabteilung auf, „um nicht mehr bei Elektrikern anderer Firmen anfragen zu müssen, damit sie die zu einem für den Ablauf günstigen Zeitpunkt auszuführenden Arbeiten erledigen“.

Komplettlösungen als Erfolgsgarantie

Die Vorteile solcher Konzept- und Komplettlösungen liegen auf der Hand. „Die bei uns angesiedelten Gewerke sind in der Lage, über den Tellerrand zu schauen“, betont Ripper. Soll heißen: Die Gewerke können sich viel besser miteinander abstimmen, greifen noch besser ineinander und erkennen die Anforderungen und Abläufe der anderen Bereiche. Das erlaubt eine effizientere, zeitsparendere Projektausführung. Auch komplexe Lösungen führt das Unternehmen auf diese Weise, nach höchsten Qualitätsmaßstäben, innerhalb eines vergleichsweise engen Zeitfensters aus. Ein Umstand, der die Auftragslage zeitweilig explodieren ließ. Doch das hatte auch seine Schattenseiten.

Die Suche nach gutem Personal geht weiter

So konnte das Unternehmen zeitweilig Neukunden etwa im Heizungssektor nicht mehr bedienen. Etwas, was den beiden Geschäftsführern massiv widerstrebt. Denn schließlich will man offen sein für alle Menschen und den Bedarf decken, wo er zum Vorschein kommt. Auch hier zogen sie die richtigen Schlüsse, investierten in gutes Personal. Beispielhaft hierfür ist der Kundendienst. Statt den Bereich, wie es andere Firmen taten, zu vernachlässigen und sich nur auf große „Brocken“ zu konzentrieren, stockte das Reinheimer Unternehmen auf diesem Terrain personell auf. Auch weil dieser Bereich rund um

Instandsetzungen und Kundenbetreuung den Aufstieg des Unternehmens mitbegründete und man auch heute, neben großen Projekten auch kleine Reparaturen, wie einen tropfenden Wasserhahn, gerne erledigt und den Kunden somit hilft.

Energiewende, Smart Home und Vernetzung

Die Suche nach gutem, geschultem Personal geht weiter – nicht nur im Kundendienst. Sie manifestiert sich in einer adäquaten Aus- und Weiterbildung des eigenen „Nachwuchses“ und der Firmenmitarbeiter, wie auch der Einstellung neuer Mitarbeiter. Das sei unausweichlich, um die aktuellen und zukünftigen Herausforderungen zu bewältigen, erklären die beiden Firmenchefs einhellig. Und weiter: „Ohne uns ist die Energiewende nicht umsetzbar“, unterstreicht Michael Richter in Anspielung auf den Heizungssektor. Durch den bundespolitischen Kurs in Richtung klimaverträglicher Systeme und regenerativer Energieträger ist der Bedarf für den Einbau und Tausch entsprechender Heizungssysteme erheblich gestiegen. Ein Ende der Fahnenstange ist nicht in Sicht.

Mehr noch gewinnen in der Haustechnik Vernetzung, KI und Smart Home immer mehr an Bedeutung. Schon heute ist es möglich, Heizungsanlagen etwa im Urlaub komplett herunterzulegen, nur um sie dann kurz vor der Rückkehr per App in Richtung Wohlfühltemperatur zu steuern. Das Klima freut sich und der Geldbeutel auch. Darüber hinaus gehört die voll- und teilautomatisierte Kommunikation einzelner Bereiche, etwa die Wärmeerzeugung und die Wärmeverteilung, im Sinne einer nachhaltigen Energienutzung, zu den zentralen Aufgaben. „Doch damit das funktioniert, müssen helle Köpfe da sein, die dies umsetzen“, betonen die Firmenchefs. Und eben diese hellen Köpfe suchen sie. Dass sie sich dabei bis heute als attraktiver Arbeitgeber in der Region erweisen, spricht für sie. Zum einen, weil sie sich als familienfreundlicher Betrieb etabliert haben, in dem Kollegialität und Wertschätzung einen hohen Stellenwert einnehmen. Aber auch weil man sich hier gut verwirklichen kann, Tüftler und Techniker genauso ein Zuhause finden wie Menschen, die das Filigrane, das Optische lieben. Aktuelle Stellenangebote sind abrufbar unter www.richter-reinheim.de/unternehmen/shk/karriere.

Fortsetzung folgt: Erfahren Sie im nächsten Kapitel Wissenswertes über jene Person, die als Erstkontakt zum Kunden fungiert und den Grundstein für das legt, was dem Hausbewohner auf lange Jahre Wohnkomfort bringt.



Michael Richter und Michael Ripper, die beiden Geschäftsführer des erfolgreichen Unternehmens mit Sitz in Reinheim-Georgenhausen.

INFEOKASTEN

Gewerke

Als Gewerk wird eine von Spezialisten ausgeführte handwerkliche Bauleistung als einzelner Teil einer Gesamtleistung genannt. Einzelne Gewerke können Fliesenarbeiten, Elektroinstallationen etc. sein.



RICHTER

KONZEPTLÖSUNGEN AUS EINER HAND!

Hirschbachstraße 72
64354 Reinheim-Georgenhausen
06162/9628-0
info@richter-reinheim.de
www.richter-reinheim.de

